

Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 2024

Nr. 238

ausgegeben am 11. Juni 2024

Verordnung

vom 11. Juni 2024

über die Abänderung der Ausländerrecht- Gebührenverordnung

Aufgrund von Art. 90 Abs. 2 des Gesetzes vom 17. September 2008 über die Ausländer (Ausländergesetz; AuG), LGBL 2008 Nr. 311, Art. 69 Abs. 2 des Gesetzes vom 20. November 2009 über die Freizügigkeit für EWR- und Schweizer Staatsangehörige (Personenfreizügigkeitsgesetz; PFZG), LGBL 2009 Nr. 348, Art. 5 Abs. 4 des Gesetzes vom 1. Juni 1922 betreffend vorläufige Einhebung von Gerichts- und Verwaltungskosten und Gebühren, LGBL 1922 Nr. 22, und Art. 35 bis 43 des Gesetzes vom 21. April 1922 über die allgemeine Landesverwaltungspflege, LGBL 1922 Nr. 24, in den jeweils geltenden Fassungen, verordnet die Regierung:

I.

Abänderung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 13. September 2011 über die Einhebung von Gebühren im Ausländerrecht (Ausländerrecht-Gebührenverordnung; Ausl-GebV), LGBL 2011 Nr. 440, in der geltenden Fassung, wird wie folgt abgeändert:

Art. 12 Abs. 1 Einleitungssatz und Bst. a bis d

1) In Visaverfahren werden folgende Gebühren - umgerechnet in Schweizer Franken - erhoben:

- a) für jedes zulässige Visumverfahren und die Prüfung einer Verpflichtungserklärung: 90 Euro;

- b) für ein von einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung bearbeitetes Visumgesuch für ein Visum der Kategorie C oder D, unabhängig von der Gültigkeitsdauer: 90 Euro;
- c) für ein im Inland ausgestelltes Visum der Kategorie C oder D: 90 Euro;
- d) für ein Visum für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren: 45 Euro;

II.

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Kundmachung in Kraft.

Fürstliche Regierung:

gez. *Sabine Monauni*

Regierungschef-Stellvertreterin